

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

[post_category]

Autor*in: [post_coauthors]

Editorial südostasien 1/2021: Corona - Ein Jahr später, und immer noch mittendrin



AHA Regeln in Yangon, Myanmar, 2021. Proteste gegen den Militärputsch finden trotzdem statt. © Judith Kunze

Als die *südostasien*-Redaktion im Mai 2020 gemeinsam über die Themen für die kommenden Ausgaben entschied, geschah dies mitten in der ‚ersten Welle der Pandemie‘. Inzwischen wissen wir, dass wir dieses Kapitel ein Jahr später immer noch nicht schließen können. In Europa und Südostasien breitet sich der Erreger in unterschiedlichem Ausmaß und mit neuen Mutationen weiter aus.

In dieser *südostasien*-Ausgabe beleuchten wir die aktuelleren und vielschichtigen Erfahrungen von Menschen in Südostasien mit der Pandemie. Unsere Autor*innen berichten aus der Region und geben Aufschluss über die Auswirkungen der Pandemie auf Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Umwelt. Die Artikel decken auch tiefer gehende Strukturen der Ungerechtigkeiten und Missstände auf, die durch die Pandemie erneut hervorgerufen sind.

Die Ausgabe ergänzt somit auch die Sammlung [zivilgesellschaftlicher Länderperspektiven](#) in Bezug auf COVID-19, die die Stiftung Asienhaus und das **philippinenbüro** zusammengetragen haben, sowie die im Herbst 2020 erschienene Broschüre [Corona in Asien – Menschenrechtsverletzungen und soziale Ungleichheit im Schatten der Pandemie-Bekämpfung](#).

„The new normal“ - Umgang mit Unsicherheit und Unabwägbarkeit

Wie gehen Menschen - in ihrem täglichen Wirken und gegenüber ihren Mitmenschen - mit dieser allumfassenden neuen Realität um? Wie auch anderswo auf der Welt schürt und offenbart COVID-19 in Singapur Vorbehalte gegenüber als nicht ansässig gelesenen Menschen, wie **Yasmine Wong** in [ihrem Artikel](#) untersucht. Dagegen finden viele Menschen für sich und ihre Nahestehenden kreative und vielschichtige Formen der Bewältigung. Dies erörtern **Kristina Großmann** und **Nicole Weydmann** [anhand der Rolle der traditionellen Medizin *jamu* für Indonesier*innen](#). In Kambodscha finden Menschen [Hoffnung und innere Stärke durch das Aufstellen von *Ting Mong*](#), eine Art Schutzpatron*innen für Häuser. Die Wirkung dieser Figuren entfaltet sich dabei oft parallel zum Warten auf Impfung und/oder andere Wirkstoffe gegen die Krankheit, wie **Paul Christensen** erklärt.

Effektiv, aber nicht unproblematisch

Ein Blick über den Tellerrand, insbesondere nach Südostasien, ist sinnvoll und kann uns bereichern. Im Gegensatz zu Deutschland, das nur halbherzig auf die Pandemie reagierte und inzwischen über zwei Millionen Infektionen und über 60.000 Tote zu beklagen hat, haben die meisten Länder Südostasiens frühzeitig und entschlossen gehandelt. Wie **Julia Holz** analysiert, konnte Vietnam mit einem [kurzen aber umfassenden Lockdown und einer systematischen Track&Trace Strategie](#) die Zahl der Infektionen auf knapp 2.000 und die Zahl der Toten auf 35 begrenzen. Thailand hat schon im März 2020 den Flugverkehr eingestellt und danach eine Quarantäne für alle Einreisenden vorgeschrieben. Das Land hat heute nur einen Zehntel der Infektionszahlen von Deutschland pro Hunderttausend Einwohner und nur 79 Tote. [Schlussfolgerungen aus dem bisherigen Erfolg der Pandemiebekämpfung in der Region](#) werden von **Oliver Pye** und **Tanja Matheis** diskutiert.

Problematisch ist aber, dass die meisten Regierungen die Pandemie nutzen, um ihre autoritäre Kontrolle über die Gesellschaft auszuweiten. Der jüngste Militärputsch in Myanmar sollte in diesem Kontext analysiert werden, wie auch die zunehmende Gewalt des Duterte-Regimes in den Philippinen. Auch Singapurs Strategie war mit geschlossenen Grenzen, strikter Quarantänepflicht, rigorosem Lockdown und Contact-Tracing sehr erfolgreich. Allerdings [untergruben Datenschutzlücken das Vertrauen der singapurischen Bevölkerung in die Maßnahmen](#), wie **Julia Holz** in ihrem zweiten Artikel erörtert. Das Militärregime in Thailand versuchte, Covid-19 zu nutzen, um die Opposition zu unterdrücken. **Dr. Supat Hasuwannakit** erklärt, wie die Zivilgesellschaft auf die Herausforderungen der Pandemie reagierte und es trotzdem zur [Entstehung einer neuen Demokratiebewegung](#) kommen konnte.

Wirtschaftlicher Einbruch und soziale Folgen

Die Pandemie und ihre Folgen treffen vor allem diejenigen, die ohnehin bereits in einer schwierigen Situation waren. Ganze Wirtschaftssektoren, wie die Tourismusbranche, sind zusammengebrochen. Internationale Unternehmen brachen Verträge in Lieferketten und Regierungen schlossen Grenzen. Folglich sahen sich Arbeitnehmer*innen, vor allem in Abwesenheit von zielgerichteten Hilfsmaßnahmen, mit Arbeitsplatzverlust, Einkommensausfällen und Reisebeschränkungen konfrontiert. Auf der Seite der Unternehmer berichtet **Inthy Deuansavanh** im Gespräch mit **Michael Kleinod** von den [Schwierigkeiten in der laotischen Tourismus-Branche](#). In mehreren Beiträgen kristallisiert sich ein zentrales Thema heraus: in Ermangelung eines sozialen Sicherungsnetzes ist die Orientierung hin zu Subsistenzwirtschaft und familiären Netzwerken ein altbewährtes Mittel der Absicherung in diesen unsicheren Zeiten.

Das Besondere an dieser Ausgabe ist, dass ihre Autor*innen Facetten eines Zustands auffangen, der weiter andauert und uns alle, wenn auch in unterschiedlichen Ausmaßen, mehr oder weniger direkt betrifft. So ändert sich der Verlauf der Pandemie immer noch ständig, genauso wie die Reaktionen von Menschen, Regierungen, und Organisationen. Die Ausgabe trägt wesentlich dazu bei, die vielen Facetten einer weltumspannenden akuten Pandemie zu dokumentieren und (be-)greifbarer zu machen.

Wir wünschen interessante Erkenntnisse beim Lesen unserer Ausgabe 1/2021, und hoffen, dass das neue Jahr hoffnungsvolle Perspektiven hervorbringt.

Das Redaktionsteam

[zur Ausgabe](#)

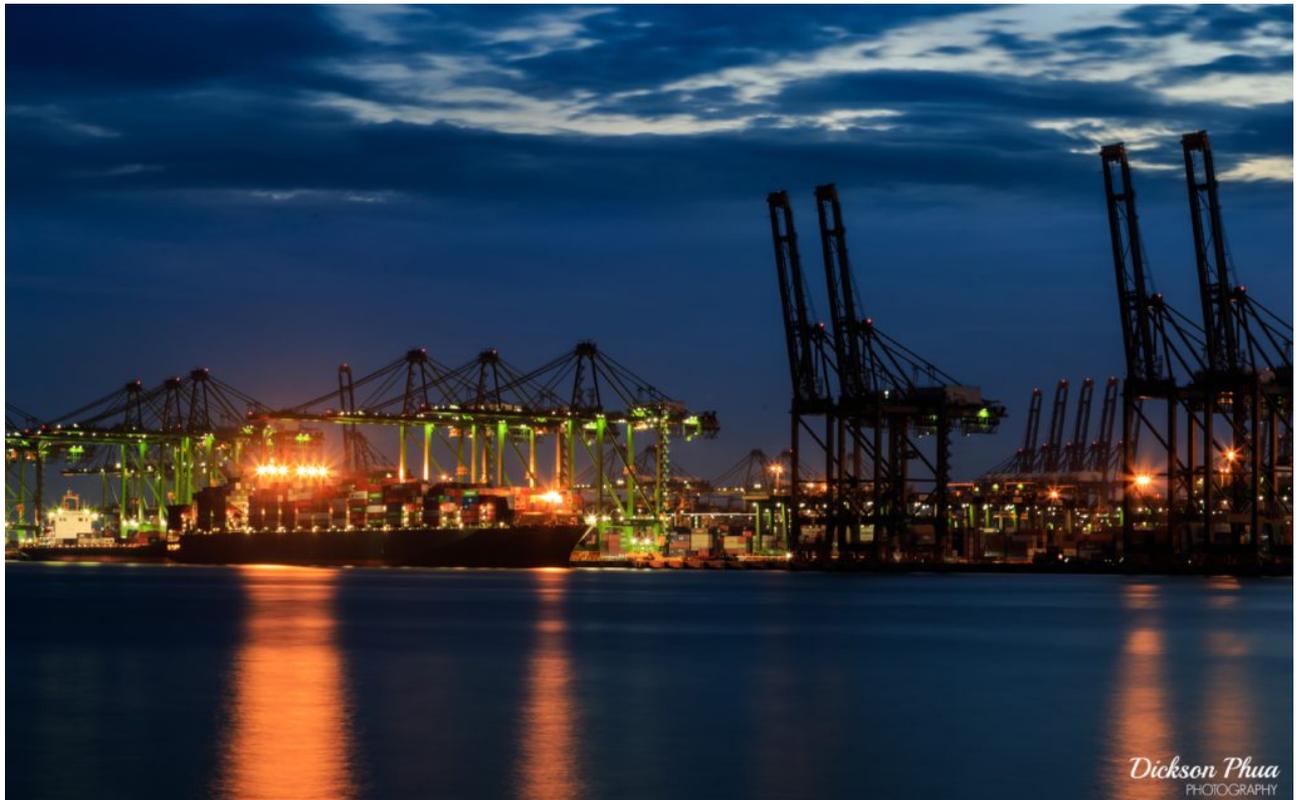
- Der Autor
- Artikel



Der Autor

[Oliver Pye](#)

Oliver Pye ist wissenschaftlicher Mitarbeiter für Südostasienwissenschaften am Institut für Orient- und Asienwissenschaften in Bonn.



• [It's the Political Economy, Stupid!](#)

[Südostasien](#) - Das Buch „The Political Economy of Southeast Asia“ analysiert die ökonomische Entwicklung Südostasiens im Kontext ihrer gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen. Es setzt damit neue Maßstäbe.



• [Solidarischer Corona-Lockdown, solidarischer Klima-Lockdown!](#)

Europa/Asien - Die Covid-19-Pandemie verursacht eine globale Krise und zugleich enorme Konfusion und Ratlosigkeit. Das Buch „Corona, Krise, Kapital“ verbindet eine Analyse der Pandemie mit einer Perspektive, wie eine solidarische Antwort darauf aussehen könnte.



• [Rambo war kein Vergewaltiger](#)

Vietnam - Vergewaltigung war für Frauen im Vietnamkrieg allgegenwärtig. Gina Marie Weaver geht in ihrem Buch ‚Ideologies of Forgetting. Rape in the Vietnam War‘ der Frage nach, warum sexualisierte Kriegsgewalt systematisch verschwiegen wird.



[thaiconsent - #MeToo und neue feministische Ansätze](#)

Thailand - Mit der Online-Plattform thaiconsent veröffentlichte Wiphaphan Wongsawang #MeToo Geschichten in Thailand, noch bevor es #MeToo gab. Eine neue Generation von Feminist*innen behauptet sich auch gegen die Dominanz männlicher Aktivisten in der Demokratiebewegung.



[Wie Staat und Kapital die Palmöl-Expansion voran treiben](#)

Indonesien - Der Palmölboom passiert nicht nur einfach, er wird gemacht. Das Zusammenspiel von Staat und Kapitalinteressen analysiert das Buch „Der Palmölboom in Indonesien“. Dessen These: Die Dezentralisierung nach dem Rücktritt Suhartos hat die Verbreitung von Palmöl begünstigt.

- Die Autorin
- Artikel



Die Autorin

[Tanja Verena Matheis](#)

Tanja Verena Matheis ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet *Management in der internationalen Ernährungswirtschaft* an der *Universität Kassel*. Ihr Fokus in Forschung und Lehre sind u. A. Nachhaltigkeitsstandards und soziale Gerechtigkeit in Lieferketten. Sie ist Mitglied im *Global Partnership Network (GPN)*, das im *exceed*-Programm des *Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD)* gefördert wird



[Digitale Märkte in Südostasien](#)

Südostasien - Digitale Dienstleistungen sind in vielen Alltagsbereichen präsent. Wie steht es um Reichweite und Zugänglichkeit? Wo wird am meisten investiert? Spielt Nachhaltigkeit eine Rolle?



[Frischer Fisch dank Zwangsarbeit](#)

Thailand/ Myanmar/ Indonesien - Auf thailändischen Fischerbooten fristen tausende Migrant*innen in internationalen Gewässern ein Dasein als rechtlose Arbeiter*innen.

Die beeindruckende Dokumentation ‚Slavery at Sea‘ zeigt, wie die Industrie immer wieder Gesetze umgeht.



• [„Resilienz und Frieden sind zwei Seiten einer Medaille“](#)

In [Myanmar](#) gibt es bislang wenig öffentliche Klimakommunikation und -bildung. Anastacia Howe und Nicole Tu-Maung organisieren deshalb „Klimagespräche“. Im Interview berichten sie über ihre Ideen zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

- Der Autor
- Artikel



Der Autor

[Michael Kleinod](#)

Michael Kleinod ist Soziologe und hat zu Ökotourismus in Laos promoviert . Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Orient-und Asienwissenschaften an der Universität

Bonn.



[Keine Touristen, kein Einkommen](#)

[Laos - Der Tourismus ist von der Pandemie hart getroffen. Wir sprachen mit dem Ökotourismusunternehmer Inthy Deuansavanh über die Reisebranche in der Krise.](#)



• [„Unsichtbare Menschen“ zwischen Entwaldung und Umweltschutz: Die Bang Bot in Laos](#)

Laos - Während der berühmte laotische Dschungel „dank“ der Kapitalisierung von Land mehr und mehr schwindet, gehen bestimmte „Traditionen“ eher unerwartete Koalitionen mit der „Moderne“ ein. Dies zeigt sich besonders gut an einer Geistervorstellung, die Ideen moralischer Reinheit mit tiefem Dschungel verbindet und so auch den gegenwärtigen ökologischen Raubbau in diesem autoritär regierten Land in ein ethisch-kritisches Licht taucht: den Bang Bot.

- Die Autorin
- Artikel



Die Autorin

[Judith Kunze](#)

Judith Kunze arbeitet als Beraterin für Menschenrechte und den Schutz von Minderheiten in

Myanmar und Kambodscha.



• „Diskriminierung von Frauen ist systemisch verankert“

Myanmar - Lway Poe Ngeal ist Vorsitzende des Netzwerks ‚Women’s League of Burma‘. Im Interview spricht sie über Herausforderungen und Entwicklungen bei der Beteiligung von Frauen an sozialen und politischen Veränderungsprozessen.



[Essbare Insekten - eine Chance für Kleinbäuer*innen](#)

[Kambodscha](#) - Curran Hendry unterstützt mit der NGO Angka Changrit die Verbreitung der Grillenzucht im Land. Im Interview erklärt er, wie Grillen-Produkte die Ernährungssicherheit der Bevölkerung stärken und Einkommensmöglichkeiten für ländliche Familien schaffen können.



• [„Die militärische Tradition durchdringt noch immer alles“](#)

Myanmar – Der Menschenrechtsaktivist Moe Thway ist Gründungsmitglied und Präsident der Organisation Generation Wave, die sich für Frieden, Demokratisierung und Menschenrechte in Myanmar einsetzt. Im Interview erklärt er, warum die Kultur der Gewalt, des Militarismus und der Unterdrückung in seinem Land noch immer so stark ist.

- Die Autorin
- Artikel



Die Autorin

[Antonia Catherina Fuchs](#)

Antonia Fuchs studiert im Master Südostasienwissenschaften an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Ihr regionaler Schwerpunkt ist Vietnam.

The User does not have any posts

- Der Autor
- Artikel



Der Autor

[Dominik Hofzumahaus](#)

Dominik Hofzumahaus ist Südostasienwissenschaftler und beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Entwicklung, Umwelt und sozialer Gerechtigkeit. Desweiteren arbeitet er in verschiedenen Projekten zu Demokratiebildung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.



• [Der Funke, der nicht erlischt](#)